Frische Farbe für die Wände

BLOCKHÜTTE Freiwillige Helfer streichen Haupträume des Jugendzentrums am Heckweg

VON BERND SCHÖNECK

Longerich/Lindenthal. Neuer Glanz für das Jugendzentrum am Heckweg 30: In einem ganztägigen ehrenamtlichen Einsatz haben sechs Mitarbeiter der Kölner Pensionskasse sowie der Selbsthilfe-Pensionskasse der Caritas die zwei Haupträume des Blockhauses neu gestrichen. Auch der Nippeser Bezirksbürgermeister Bernd Schößler besuchte den Club und ließ sich bei einem Rundgang von den Einrichtungs-Leiterinnen Anni Berens und Regine Abstins das Ergebnis zeigen.

Froh über die Sanierung: Bezirksbürgermeister Schößler (Mitte), die Club-Leiterinnen Abstins (l.) und Berens (2.v.r.) mit Helfern und jungen Besuchern des Zentrums *Fotos: bes*

Partnerschaft mit Rentenkassen

Alles lief gut und ging leicht von der Hand, wie einer der Helfer, Michael-Oliver Skudlarek, bilanziert. „Ich habe schon mal ein komplettes Haus kernsaniert", erläutert er. „Man sieht immer noch hier und da Flächen, die man verbessern möchte, wenn man einmal den Blick dafür hat."

Die Renovierungs-Aktion war der erste Einsatz im Rahmen der Partnerschaft zwischen dem Jugendzentrum des Kölner Selbsthilfe e.V. und den beiden Rentenkassen, die an der Dürener Straße in Lindenthal beheimatet sind. Beide Partner hatten auch aufgrund ihrer Namensähnlichkeit – Kölner Selbsthilfe sowie Selbsthilfe-Pensionskasse – zueinander gefunden, haben jedoch über die Kooperation hinaus nichts miteinander zu tun. Der Club besteht am jetzigen Ort seit Ende der 1980er Jahre; rund 30 Kinder und Jugendlich besuchen das Zentrum täglich, können dort für einen symbolischen Euro zu Mittag essen und erhalten auch Hausaufgaben-Hilfe.

Der Anfang des Jahres geschlossene Vertrag läuft zunächst über zwei Jahre; geplant sind zwei bis drei jährliche Einsätze der Mitarbeiter im Jugendzentrum. Von ihrem Arbeitgeber werden die Hilfskräfte für den Tag freigestellt. Und Arbeit gibt es im Haus und dem riesigen Garten des Jugendclubs noch genug. „Wir hatten eigentlich für den Tag geplant, den Kräutergarten in unserem Freigelände instand zu setzen", so Abstins. „Aber angesichts des launischen Wetters bot sich das vorerst nicht an." Doch das steht fürs nächste Mal an, und auch über die neu gestalteten Wände freut sie sich sehr. „Im Prinzip ist hier noch nie richtig professionell gestrichen worden, allenfalls beim Erstbezug der Räume." Den drei Jungs, die gerade eine spannende Fußballpartie auf der Spielekonsole austragen, gefallen die sauberen Wände ebenfalls. „Ist richtig cool geworden", loben sie.

Der Goldesel, das „Spenden-Sammeltier" des Longericher Jugendclubs